

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 29. April 2015

Lapidarium – Grenzen überwinden

anlässlich der Ausstellungseröffnung des Künstlers Gustavo Aceves vor dem Brandenburger Tor am Pariser Platz am 2. Mai 2015 (Eröffnung) bis 9. Mai 2015.

Die Galerie Jarmuschek + Partner hat heute gemeinsam mit der Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten in Berlin, Kulturprojekte Berlin und dem Künstler Gustavo Aceves das bevorstehende Ausstellungsprojekt „Lapidarium – Grenzen überwinden“ am 2. Mai 2015 vor dem Brandenburger Tor am Pariser Platz präsentiert. Die lebensgroßen Pferdeskulpturen stehen dabei der Quadriga des Brandenburger Tores unmittelbar gegenüber. Sie spiegeln die historische Versehrtheit der Quadriga wider und beschäftigen sich mit drängenden Fragen des Zeitgeschehens: Migration, Asylsuche, Einwanderung. Woher die Pferde kommen, wohin sie gehen, wie ihre Reise weitergehen wird, diese Fragen bleiben unbeantwortet. Wirksame Taten werden im Hinblick auf die vielseitigen gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Abwanderung, Zuwanderung und Integration in der heutigen Zeit angemahnt.

I.E. Frau Patricia Espinosa Cantellano / Botschaft von Mexiko: „Wir sind sehr stolz darauf, dass ein berühmter mexikanischer Künstler vom Berliner Senat eingeladen wurde, anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung und des Kriegsendes seine monumentalen Skulpturen zu präsentieren.“

Kristian Jarmuschek / Galerie Jarmuschek + Partner: „Bilder machen unsere Welt sichtbar. *Lapidarium* von Gustavo Aceves zeigt bildgewaltig, wie dringend notwendig die Auseinandersetzung mit der aktuellen Migration ist.“

Moritz van Dülmen / Kulturprojekte Berlin GmbH: „*Lapidarium* zeigt ein Bild von Krieg und Zerstörung – den Frühling in Berlin 1945. Es zeigt aber auch, wie fragil der Frieden anderswo ist und welches Bild von Krieg und Zerstörung sich dort im Frühling 2015 offenbart. Diesen Zusammenhang zwischen Aktualität und Geschichte, diesseits und jenseits der Grenzen, stellen das *Lapidarium* und die Berliner Veranstaltungsreihe „Mai '45 – Frühling in Berlin“ in den Mittelpunkt.“

Gustavo Aceves / Künstler: „*Lapidarium* versucht ein stummes Zeugnis zu sein. So stumm, wie die Stille der Immigranten auf der Hälfte des Weges.“

Die Open-Air-Ausstellung „Lapidarium – Grenzen überwinden“ setzt die aktuellen Fragen der Flüchtlingspolitik, Asylsuche und Einwanderung in Teilen Europas und der Welt in Verbindung zur zerstörten Stadt Berlin im Frühling vor 70 Jahren. Sie mahnt und erinnert an die Gegenwart und Zukunft.

Es handelt sich um eine gemeinsame Ausstellung mit Gustavo Aceves und der Galerie Jarmuschek + Partner in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten und Kulturprojekte Berlin. Sie findet im Rahmen der Veranstaltung „Mai '45 – Frühling in Berlin“ als ein von Kulturprojekte Berlin gemeinsam mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst und dem Berliner Unterwelten e.V. konzipiertes Projekt statt.

Gefördert von:

OCEANTEAM SHIPPING

kaiserwetter – Kommunikationsdesign und Marketingmanagement GmbH

CONACULTA

MPBA Museo Del Palacio De Bellas Artes

Pressekontakt:

Jennifer Emmerich, Telefon: +49 (0) 30 / 285 99 070, presse@jarmuschek.de

www.lapidarium.berlin

<http://www.berlin.de/mai45/>